

Winterthur, Pfäffikon und Hedingen, 19. Mai 2008

KR-Nr. 183/2008

A N F R A G E von Willy Germann (CVP, Winterthur), Stefan Krebs (SVP, Pfäffikon) und Eva Torp (SP, Hedingen)

betreffend Straffung der Richtplanung im Kanton Zürich

In den nächsten Monaten stehen wiederum Revisionen des PBG sowie der Richtpläne an. Immer deutlicher erweist sich die mehrstufige Richtplanung im Kanton Zürich mit unterschiedlichen Kompetenzen und unterschiedlicher demokratischer Legitimation als unübersichtlich, ineffizient und oft mit Widersprüchen behaftet. Da hängige Vorstösse auf eine Straffung der Richtplanung abzielen, sind Vorschläge der Regierung als Entscheidungsgrundlage unentbehrlich.

Wir fragen deshalb die Regierung an:

1. Wie kann die Richtplanung im Kanton Zürich gestrafft werden?
2. Welche einfacheren Planungsverfahren haben sich in andern Kantonen bewährt?
3. Wie könnte erreicht werden, dass sich die Parlamente vermehrt auf strategische Vorgaben beschränken können und trotzdem demokratische Mitsprache- und Mitentscheidungsmöglichkeiten beibehalten?

Willy Germann
Stefan Krebs
Eva Torp

183/2008